Gründung des Museums: Das Museum verdankt seine Entstehung dem kais. Handschreiben vom 7. März 1863. Die Statuten desselben wurden mit a. h. Handschreiben vom 31. März 1864 sanctionirt. Die Eröffnung der Anstalt erfolgte am 20. Mai 1864.

Zweck des Museums. Das Museum hat die Aufgabe, durch Herbeischaffung der Hilfsmittel, welche Kunst und Wissenschaft den Kunstgewerben bieten, und durch Ermöglichung der leichteren Benutzung derselben die kunstgewerbliche Thätigkeit zu fördern und vorzugsweise zur Hebung des Geschmackes in dieser Richtung beizutragen.

Umfang der Ausstellungsobjecte und deren Beschaffung. Das Museum umfasst entweder in Originalen oder in Kopien diejenigen Objekte aus allen Zweigen der Kunst und Kunstindustrie, welche die Zwecke desselben zu fördern geeignet sind. Sie werden von der Anstalt entweder durch Ankauf erworben oder von derselben entlehnt und zwar aus allen Hof- und Staatssammlungen, die zur uneingeschränkten Benutzung zur Verfügung gestellt sind, sowie aus dem Besitzthume der Corporationen und Privaten, die ihre Schätze für die Zwecke des Museums mit grösster Bereitwilligkeit überlassen.

Sammlungen des Museums. Die Sammlungen des Museums erstrecken sich auf alle Zweige der Kunst und Kunsttechnik. Sie sind sämmtlich erst im Entstehen; einige davon haben jedoch im Laufe der drei Jahre, seitdem das Museum besteht, eine grosse Vollständigkeit erhalten: Die Ornamentstichsammlung — siehe den gedruckten Katalog — umfasst an 6000 Ornamentstiche von den ersten Zeiten des Kupferstiches bis an das Ende des 18. Jahrhunderts. An sie schliesst sich eine Sammlung von Schreibbüchern, Copien von Initialen und Gefässen etc. an. — Die Sammlung von Stickereien und Webereien ist sehr bedeutend — siehe den Katalog; — sie ist in der jüngsten Zeit durch die Wojtech'sche und Mestrozische Sammlung von Wiener Seidenwaaren vermehrt worden.

Nach Auflösung der k. Porzellan-Fabrik in Wien ist die Sammlung von Mustern und Blumenmalereien aus der Blüthezeit der Fabrik in das Eigenthum des Museums übergegangen.

Ziemlich übersichtlich und zahlreich ist die ceramische Sammlung des Museums. Sie umfasst die gesammte Geschichte der Ceramik — antike Vasen, Steingut, Fayence, Porzellan — von den ältesten Zeiten bis auf unsere Tage. Auch die Glassammlung — antikes und modernes Glas — hat in der jüngsten Zeit einen Fortschritt gemacht. Ausserdem sind Anfänge gemacht zu Sammlungen von Goldschmiedarbeiten, Schlosserei, Buchdeckeln, Holzschnitzwerken des Mittelalters und der Renaissance u. s. f.